

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter André Hüttemeyer (CDU)

**Fehlende Zulieferer, Fachkräftemangel und Regulierung: Werden der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft ausgebremst?**

Anfrage des Abgeordneten André Hüttemeyer (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 19.12.2022

Der Vorstandsvorsitzende der RWE AG, Dr. Markus Krebber, meldete im Handelsblatt vom 06.12.2022 Zweifel an den deutschen Ausbauzielen für Offshore-Windkraft an und kritisiert die Regulierung der Wasserstoffproduktion.

Mit Blick auf den Ausbau der Offshore-Windenergieerzeugung ist sich Dr. Krebber „nicht sicher, ob es (...) genügend Kapazitäten unserer Zulieferer gibt. Das beginnt bei den Turbinen und endet bei den Kapazitäten an Installationsschiffen. Das ist alles nicht kurzfristig beliebig skalierbar.“ Dr. Krebber argumentiert damit ähnlich wie eine jüngst erschienene Studie des Kompetenzzentrums Fachkräfte beim Institut der deutschen Wirtschaft, der zufolge im Bereich der Solar- und Windenergie derzeit 216 000 Fachkräfte fehlen, die für den Ausbau dieser erneuerbaren Energien notwendig wären.

Mit Blick auf den Ausbau der Wasserstoffproduktion sieht Dr. Krebber, RWE AG, eine Doppel-Regulierung durch die Europäische Union (EU), die nach seiner Aussage darauf besteht, dass Grüner Wasserstoff ausschließlich und zeitgleich mit Strom aus zusätzlichen erneuerbaren Anlagen produziert werden darf. Diese Vorgabe ist seiner Ansicht nach eine überflüssige Doppel-Regulierung, da die CO<sub>2</sub>-Emissionen bereits durch das europäische Handelssystem vorgegeben seien und durch die Erzeugung von Wasserstoff nicht steigen könnten. Die Folge des Vorgehens der EU sei, dass der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft abgewürgt werde, Europa bei dieser Zukunftstechnologie ins Hintertreffen gerate und als Standort an Attraktivität verliere.

1. Wie schätzt die Landesregierung die Verfügbarkeit der für den Ausbau der Windenergie notwendigen Zulieferer, Dienstleister und Betriebsmittel ein, und welche Auswirkungen einer gegebenenfalls mangelnden Verfügbarkeit auf die Geschwindigkeit des Ausbaus erneuerbarer Energien erwartet sie?
2. Welche Maßnahmen zur Sicherung der notwendigen Geschwindigkeit des Ausbaus erneuerbarer Energien wird die Landesregierung vor dem Hintergrund einer mangelnden Verfügbarkeit von Zulieferern, Dienstleistern und Betriebsmitteln ergreifen und zu welchem Zeitpunkt wird dies geschehen?
3. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung zu welchem Zeitpunkt ergreifen, um dem Fachkräftemangel beim Ausbau der erneuerbaren Energien entgegenzuwirken?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Aussagen des Vorstandsvorsitzenden der RWE AG zur Regulierung der sich im Hochlauf befindenden Wasserstoffwirtschaft?

(Verteilt am 21.12.2022)